



Im vergangenen Wirtschaftsjahr 2024/25 haben die Schweinemäster mit mehr als 900 g Tageszunahme gezeigt, was sie mit ihren Tieren leisten können. Das wirtschaftliche Ergebnis war aber unbefriedigend.

# Mast: Ein mageres Ergebnis

Das Wirtschaftsjahr 2024/25 war von fallenden Ferkelpreisen und sinkenden Futterkosten aber auch vom „Schweinestau“ geprägt. Bei großen betrieblichen Unterschieden kann das Ergebnis unterm Strich nicht befriedigen.

Der Rheinische Erzeugerring für Mastschweine (REMS) hat für das vergangene Wirtschaftsjahr 2024/25 insgesamt 104 Betriebe mit mehr als 342 000 gemästeten Schweinen ausgewertet. Im Vergleich zum Vorjahr war die ausgewertete Stückzahl leicht rückläufig. Allerdings ging die Zahl der ausgewerteten Betriebe auch um sieben zurück. Daraus ergeben sich im Mittel 3295 eingestellte Ferkel pro Betrieb und Jahr, was eine Steigerung um 129 Ferkel bedeutet (siehe Übersicht 1).

## Weniger Geld für Ferkel

Während sich das Ferkelgewicht gegenüber dem Vorjahr um 1,1 kg auf 29,7 kg erhöhte, ging der Ferkelpreis um rund 9 € auf 88 € zurück. Die Schlachtgewichte (SG) stiegen um 1,4 kg auf durchschnittlich 97,8 kg. Hier zeigen sich sehr deutlich die Folgen des Schweinestaus im vergangenen Winter, als zahlreiche Lieferpartien nicht zum optimalen Termin zur Schlachtung angenommen wurden. Die Autofom-Indexpunkte lagen mit 0,992 im Mittel unter dem Vorjahreswert von 0,999 IXP/kg. Der Schlachterlös verringerte sich insgesamt deutlich um 30 Cent/kg auf 1,95 €/kg SG. Das lag an den fallen-

den Schweinepreisen und den schlechteren Indexpunkten vor allem in der Zeit des Schweinestaus mit seinen vielen überschweren Schweinen. Bei den Futterkosten gab es dagegen etwas Entlastung: Diese ver-

ringerten sich gegenüber 2023/24 von knapp 76 € pro verkauftem Tier auf knapp 70 € je Schwein im jüngsten Wirtschaftsjahr. Die Tierverluste reduzierten sich noch einmal auf im Mittel 1,9 %. Noch einmal gestiegen sind da-

## 1 Ein schwaches Jahr für Mäster

Mastergebnisse in rheinischen Betrieben 2023/24 und 2024/25

|  | 2023/24 | 2024/25 |
|--|---------|---------|
| ausgewertete Betriebe  | 111     | 104     |
| Ferkel je Betrieb  | 3166    | 3295    |
| Ferkelgewicht kg   | 28,60   | 29,70   |
| Ferkelpreis €/Stück  | 97,10   | 88,05   |
| Tageszunahme g   | 896     | 905     |
| Masttage   | 104     | 104     |
| Tierverluste %   | 2,04    | 1,90    |
| Futterpreis €/dt   | 30,15   | 27,55   |
| Futterkosten je Schwein €  | 75,91   | 69,54   |
| Futterverbrauch je kg Zuwachs kg                                     | 2,70    | 2,69    |
| Allgemeinkosten je Schwein €   | 10,39   | 10,27   |
| Schlachtgewicht (SG) kg  | 96,40   | 97,80   |
| Autofom-Index IXP/kg   | 0,999   | 0,992   |
| Erlös €/kg SG  | 2,25    | 1,95    |
| Dkfl je Schwein €  | 29,90   | 20,64   |
| Festkosten (Lohnanspruch, Zinsen, Abschreibung usw.) <sup>1)</sup> € | 25,00   | 25,00   |
| Gewinn/Verlust je Schwein <sup>2)</sup> €                            | 4,90    | -4,36   |

Alle Preise sind Nettopreise, Dkfl = Direktkostenfreie Leistung. <sup>1)</sup> je verkauftem Mastschwein, <sup>2)</sup> Pachtpreise sind nicht berücksichtigt

gegen die täglichen Zunahmen: Mit 905 g Tageszunahme wurde die Schwelle von 900 g erstmals überschritten – eine ganz hervorragende Leistung!

## 4 € Verlust je Schwein

Im Endergebnis lag der Deckungsbeitrag je verkauftem Mastschwein (Direktkostenfreie Leistung, Dkfl) etwas über der 20-€-Marke. Im Vorjahr lag die Dkfl allerdings noch bei fast 30 € je Schwein. Außerdem müssen von diesem Betrag pauschal 25 € je Tier für Abschreibung, Entlohnung, Verzinsung und weitere feste Kosten abgezogen werden. Dann ergibt sich im Schnitt aller Betriebe ein Unternehmerverlust von 4,36 € je Mastschwein: Ein erfolgreiches Jahr für Schweinehalter sind wahrlich anders aus!

Zwischen den Mastbetrieben gibt es jedoch teilweise extreme Unterschiede. Teilt man die Mäster anhand des Merkmals Dkfl in die oberen und unteren 25 % auf, entfallen auf beide Gruppen 26 Betriebe. Es zeigen sich zum Teil erhebliche Differenzen. Die oberen 25 % stellten die Ferkel interessanterweise 2 kg schwerer ein als die weniger erfolgreichen Betriebe (mit 30,8 kg statt 28,6 kg). Trotzdem waren diese Ferkel mit 86,64 € gut 5 € günstiger als die der Berufskollegen im unteren Viertel (siehe Übersicht 2 auf der nächsten Seite). Beim Erlös lag der Unterschied bei 2,01 zu 1,89 €/kg SG, was teilweise aus den höheren Autofom-Indexpunkten resultiert (0,993 gegenüber 0,989 IXP/kg SG).

## Futterkostenunterschiede

Große Spannen gibt es auch bei den Futterkosten je Mastschwein. Während die oberen 25 % der Betriebe einen Betrag von knapp 66 € je Schwein aufwendeten, fütterten die schwächeren 25 % ihre Schweine im Schnitt für fast 75 € je Tier. Das glückliche oder weniger glückliche Händchen beim Kontraktabschluss oder beim Getreidezukauf hat damit erneut ganz wesentlich zum Betriebserfolg in der Mast beigetragen. Nicht zu vernachlässigen ist auch der Unterschied bei den Tierverlusten. Die besseren Betriebe verloren im Schnitt 1,75 % der Tiere, die unteren 2,36 %. Im Endeffekt macht das einen Unterschied von

## 2 Wo liegen die Unterschiede?

Vergleich der oberen und unteren 25 % der Betriebe, sortiert nach Dkfl

|  | +25 % | -25 %  |
|--|-------|--------|
| Ferkel je Betrieb  | 4020  | 2847   |
| Ferkelpreis €  | 86,64 | 92,00  |
| Mastdauer Tage   | 103   | 108    |
| Tageszunahme g   | 912   | 885    |
| Futterpreis €/dt   | 26,54 | 28,16  |
| Futterkosten je Schwein €  | 65,81 | 74,95  |
| Futterverbrauch je kg Zuwachs kg                                     | 2,64  | 2,79   |
| Verluste %   | 1,75  | 2,36   |
| Schlachtgewicht kg   | 98,5  | 98,3   |
| Autoform-Index IXP/kg  | 0,993 | 0,989  |
| Erlös €/kg   | 2,01  | 1,89   |
| Dkfl je Schwein €  | 33,73 | 4,98   |
| Festkosten (Lohnanspruch, Zinsen, Abschreibung usw.) <sup>1)</sup> € | 25,00 | 25,00  |
| Gewinn/Verlust je Schwein <sup>2)</sup> €                            | 8,73  | -20,02 |

Alle Preise sind Nettopreise, Dkfl = Direktkostenfreie Leistung. <sup>1)</sup> je verkauftem Mastschwein, <sup>2)</sup> Pachtpreise sind nicht berücksichtigt

fast 1 € je verkauftem Schwein aus. Bei den Tageszunahmen haben die guten Betriebe die Zielmarke von 900 g mit 912 g erneut deutlich überschritten. Allerdings erreichten auch die unteren 25 % mit 885 g/Tag ein gutes Ergebnis. Aufgrund der Differenzen, vor allen Dingen beim Erlös und bei den Futterkosten, erreichten die +25 %-Betriebe 2022/25 eine Direktkostenfreie Leistung von knapp 34 € pro Schwein, während sich

das untere Viertel mit nicht einmal 5 € zufriedengeben musste. Damit lassen sich in diesen Betrieben die festen Kosten bei Weitem nicht decken: Die Landwirte haben einen Verlust von 20 € je Schwein eingefahren (siehe Übersicht 2).

## Ergebnisse im Jahresverlauf

In Übersicht 3 sind die Ergebnisse für den Jahresverlauf dargestellt. Beginnend mit der Ferkelinstal-

## 3 Schwankungen im Jahresverlauf

Auswertung der Ergebnisse sortiert nach Schlachtschweineverkaufstermin

| Verkauf der Schweine                      | Juli 2024 | Aug. 2024  | Sep. 2024 | Okt. 2024 | Nov. 2024 | Dez. 2024 | Jan. 2025 | Feb. 2025 | März 2025 | April 2025 | Mai 2025  | Juni 2025 |
|---|-----------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|-----------|-----------|
| Ferkelverkauf                             | März 2024 | April 2024 | Mai 2024  | Juni 2024 | Juli 2024 | Aug. 2024 | Sep. 2024 | Okt. 2024 | Nov. 2024 | Dez. 2024  | Jan. 2025 | Feb. 2025 |
| Ferkelpreis €                             | 102,18    | 102,51     | 102,56    | 101,21    | 93,04     | 86,43     | 85,01     | 82,69     | 79,79     | 78,34      | 72,11     | 70,88     |
| Ferkelgewicht kg                          | 28,51     | 27,34      | 27,89     | 28,70     | 29,09     | 29,24     | 29,71     | 30,74     | 31,20     | 31,24      | 32,28     | 30,45     |
| Tageszunahme g                            | 879       | 886        | 870       | 891       | 912       | 925       | 930       | 932       | 913       | 909        | 923       | 897       |
| Futterpreis €/dt                          | 28,09     | 27,81      | 27,47     | 27,24     | 27,51     | 27,09     | 27,05     | 27,44     | 27,45     | 28,26      | 27,19     | 27,87     |
| Futterkosten je Schwein €                 | 69,66     | 68,91      | 70,03     | 68,51     | 69,40     | 67,48     | 70,06     | 73,99     | 69,49     | 71,03      | 66,70     | 68,59     |
| Schlachtgewicht kg                        | 96,2      | 96,2       | 96,6      | 97,0      | 97,5      | 97,1      | 100,4     | 102,1     | 99,7      | 96,9       | 97,7      | 96,9      |
| Autofom-Index IXP/kg                      | 1,001     | 1,001      | 0,999     | 0,997     | 0,995     | 0,995     | 0,976     | 0,968     | 0,977     | 0,996      | 0,996     | 0,997     |
| Erlös €/kg SG                             | 2,19      | 2,11       | 2,03      | 2,01      | 1,96      | 1,95      | 1,86      | 1,70      | 1,70      | 1,88       | 2,00      | 2,10      |
| Dkfl je Schwein €                         | 24,58     | 18,09      | 9,67      | 12,27     | 14,93     | 22,04     | 18,28     | 4,82      | 7,27      | 21,29      | 47,67     | 52,14     |
| Gewinn/Verlust je Schwein <sup>1)</sup> € | -0,42     | -6,91      | -15,33    | -12,73    | -10,07    | -2,96     | -6,72     | -20,18    | -17,73    | -3,71      | 22,67     | 27,14     |

Alle Preise sind Nettopreise, Dkfl = Direktkostenfreie Leistung. <sup>1)</sup> Nach Abzug von 25 € für Festkosten (Lohnanspruch, Zinsen, Abschreibung usw.)

## Tipps für Ferkelerzeuger und Mäster vom 13. bis 15. Januar

Auch 2026 beginnt die Veranstaltungssaison wieder mit den gemeinsamen Vortragstagungen der Landwirtschaftskammer NRW und der GFS-Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung. Diese finden statt am: ■ Dienstag, 13. Januar 2026, in Stadthalle Ahaus, Wüllener Straße 18, 48683 Ahaus; ■ Mittwoch, 14. Januar 2026, in Hövel's Festhalle, Brochterbecker Damm 17, 48369 Saerbeck; ■ Donnerstag, 15. Januar 2026,

online via Zoom. Hier erfolgt der Login über zoom.com/de mit den Logindaten: Meeting-ID 899 3302 6097 und Kenncode 004579. Alternativ kann man sich über einen QR-Code einwählen. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 13 Uhr und enden gegen 17 Uhr. Das Programm ist an allen Tagen identisch und beginnt mit einer Begrü-



ßung durch Landwirtschaftskammer-Präsident Karl Werring. Danach liefert Geschäftsführerin Dr. Meike Friedrichs aktuelle Informationen der GFS. Über die Marktentwicklung in unserem Nachbarland Niederlande berichtet Branchenkenner Kasper Bekker, bevor Jutta Lütkenhaus von der Landwirtschaftskammer NRW zum Thema „Zwischen Furche, Feld und Familie: gute Gespräche statt stille Post“ vorträgt.

„Nachhaltige Herdenführung durch Eigenremontierung – Wege zur optimalen Sauenherde“ lautet das Thema von BHZP-Zuchtleiter Dr. Hubert Henne. Er liefert die Fachinformationen rund um die eigene Jungsauennachzucht, während Florian Hoenmans-Leurs vom Hoenmanshof in Kempen den Zuhörern erklärt, wie er die Eigenremontierung in seinem Betrieb praktisch umsetzt.

Simon Schmidt, Landwirtschaftskammer NRW

Das aus Erzeugersicht insgesamt magere Wirtschaftsjahr „retteten“ die letzten zwei guten Monate aber auch nicht mehr.

Dr. Frank Greshake, Valentina Wörhoff/Wal

## Kurz gefasst

- Der Rheinische Erzeugerring für Mastschweine hat die Zahlen des Wirtschaftsjahres 2024/25 ausgewertet.
- Die biologischen Leistungen liegen erneut auf hohem Niveau. Die 900-g-Marke bei den Tageszunahmen wurde erstmals überschritten.
- Die Ferkelstandskosten lagen bei 88 € (–9 €), während die Futterkosten um 6 € auf 70 €/Tier zurückgingen.
- Bei im Mittel 0,30 €/kg SG geringeren Erlösen als im Vorjahr lag die Direktkostenfreie Leistung bei 20 € je Schwein.
- Der Erlösverfall und der Schweinestau im Herbst/Winter vergangenen Jahres werden den Mästern in schlechter Erinnerung bleiben.